

Protokoll über die Sitzung der Bezirksvertretung des 13. Bezirks

Datum / Uhrzeit: Mittwoch, 16. Dezember 2020, 18.00 Uhr

Ort der Sitzung: 13., Hietzinger Kai 1-3, Stiege 1, 2. Stock, Großer Festsaal

Anwesende:

Johannes Bachleitner, Mag. Stefan Bauer, Friedrich Nikolaus Ebert, Andrea Exler, Dipl.-Arch.FH Jürgen Fränzer, Matthias Friedrich MSc, Martina Gebauer, DI Thomas Gerstbach, Komm.Rat Christian Gerzabek, Mag. Alexander Groh, Mag. Stephan Grundei, Bakri Hallak, Mag. Georg Heinrichsberger, Christopher Hetfleisch-Knoll MA, Mag. Marcel Höckner, Mag. Gerhard Jordan, Katharina Kainz, Margit Kersch, Pauline Kitz BA, Hannelore Klein, Mag. Silke Kobald, Michaela Lauks, Harald Mader BA, Katharina Mayer-Egerer, Mag. Dr. Stephan Messner, Elisabeth Muth, Mag. Nina Pavek-Täubler, DI Peter Pelz, DI Eveline Pohl-Iser, Magdalena Renth, Bakk.phil., Kirsten Schmidt-Rochart, Christoph Schmölzter, Mag. Andreas Schöll, Mag. Johanna Sperker, Verena Sperker MBA, Anita Stadlmann MA, Alexandra Steiner, Daniela Toth, Jakob Valenta, Mag. Richard Wagner und Ramona Wendtner.

Entschuldigt: Mayer-Egerer

Damit war die Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung gegeben.

Tagesordnung

1. Bekanntmachung der Vorsitzenden/des Vorsitzenden

1.1. Allfälliges

Der Vorsitzende begrüßt die Bezirksrättinnen und –räte sowie die anwesenden Gäste. Die Bezirksvertretung ist mit 39 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig, die Mehrheit beträgt 20 Stimmen.

Die Tagesordnung wurde in der **Präsidiale am 9. November 2020** vorberaten und ist den Mitgliedern der Bezirksvertretung zugegangen.

1.2. Bekanntgabe der Zahl der eingebrachten Anfragen und Anträge

Es sind zwei Anfragen und 33 Anträge fristgerecht eingelangt. Davon: ein Antrag wurde nicht zugelassen; zwei Anträge wurden zurückgezogen; drei Resolutionsanträge.

1.3. Information über die Beantwortung von Anträgen

Die Antwortschreiben der Anträge der vorangegangenen Sitzungen sind den Fraktionen übermittelt worden.

1.4. Zwischenbericht über Anträge, die in einer vorangegangenen Sitzung einem Ausschuss oder einer Kommission zugewiesen wurden.

Da es sich um die erste Bezirksvertretungssitzung der neuen Legislaturperiode handelt, liegen keine Zwischenberichte vor.

2. Mitteilungen der Bezirksvorsteherin

Auf unseren im Internet veröffentlichten **Budget-Voranschlagsentwurf für 2021** auf der Hietzinger Budgetseite wurde im Veröffentlichungszeitraum 3x zugegriffen. Es wurden keine Stellungnahmen zum Voranschlag abgegeben.

Die **Terminübersicht für die Sitzungen 2021** ist als Vorschlag allen Kluboblen mitgeteilt worden. Es lagen keine Änderungswünsche vor. Die aktualisierte Liste mit allen Sitzungsterminen wurde heute per E-Mail an alle Bezirksrättinnen und Bezirksräte versendet.

Am 24. Dezember 2020 wird die Bezirksvorstehung Hietzing geschlossen sein. Während der Fenstertage im Dezember bis einschließlich 8. Jänner 2021 ist corona-bedingt das Büro der Bezirksvorstehung Hietzing telefonisch und per E-Mail erreichbar. Der reguläre Betrieb zu den gewohnten Öffnungszeiten mit persönlicher Anwesenheit findet hoffentlich wieder ab Montag, den 11. Jänner 2021 statt.

Die Stadt Wien plant die Errichtung von insgesamt 30 sogenannten **Corona-Checkboxen in Wien**. Die Container sollen, gerade jetzt, wo auch die Grippesaison im Gang ist, der Wohnbevölkerung zur Abklärung möglicher Symptome zur Verfügung stehen. **Eine Corona-Checkbox in Hietzing wird gerade beim Hans-Moser-Park** (zwischen U4 Kennedybrücke und Amtshaus) **errichtet**. Aktuell laufen die letzten infrastrukturellen Arbeiten, damit die Checkbox der Wohnbevölkerung ab voraussichtlich 4. Jänner 2021 bis Ende April 2021 zur Verfügung steht. Alle weiteren Infos zu den Checkboxen und zur Anmeldung findet man im Internet unter coronavirus.wien.gv.at im Menüpunkt „Testangebote“ und anschließend unter Checkbox.

Die angespannte Corona-Situation führt dazu, dass nach wie vor leider viele Termine und liebgewonnene Traditionen nicht in gewohnter Art und Weise Ablauen können.

So zum Beispiel auch das **Jugendparlament**, das in der Vergangenheit bereits seine erste Sitzung hier in den Räumlichkeiten abgehalten gehabt hätte. Als kleine Aktion noch vor Jahresende haben wir mit dem Wiener Familienbund in Speising ein projektbasiertes Beteiligungsangebot auf die Beine gestellt, bei dem Kinder, Jugendliche und Anrainerinnen und Anrainern des Furtwänglerplatzes **ein neues Spielgerät am Furtwänglerplatz** auswählen.

Wie es weiter geht mit dem **Kinderparlament**, wird im kommenden Jänner entschieden. Abhängig von der Corona-Lage wird ein dementsprechendes Programm für die Kinder ausgearbeitet.

Corona-Bedingt findet ebenfalls das von **WienXtra** in Kooperation mit der MA 13/Bildung und Jugend jährlich organisierte Winter-Ferienspiel leider nicht statt. Anstelle der Veranstaltungen wurde für die Kinder und Jugendlichen ein umfassendes Online-Angebot geschaffen, das kostenlos allen zur Verfügung steht. Die zahlreichen Veranstaltungen sind unter www.ferienspiel.at abrufbar.

Auch der traditionelle **Hietzinger Neujahrsempfang** für die Magistratsdienststellen und Institutionen, mit denen der Bezirk eng zusammenarbeitet, kann im kommenden Jänner nicht stattfinden. Ebenso das beliebte **Neujahrskonzert** mit dem Gardeorchester.

Lange hat es gedauert und **endlich ist sie fertiggestellt, unsere Fassadenbegrünung vom Hietzinger Amtshaus** beim Eingang Dommayergasse. Das ist, finde ich, ein nachhaltiges und wichtiges Zeichen für den Klimaschutz. Direkt aus den bestehenden Grünflächen vor dem Amtshaus werden die jungen Pflanzen über eine Edelstahl-Pergola die Eckbereiche des Gebäudes entlang hinaufwachsen und die örtliche Luftqualität und das Mikroklima positiv beeinflussen.

In Hacking haben wir unlängst den **Ballspielplatz des ZIS** (Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik) am Hackinger Kai 15 **wieder instandgesetzt und frei zugänglich gemacht**. Für den weiteren Betrieb war es notwendig, den Zaun wiederherzustellen und das erforderliche Schutznetz zu erneuern. Schließlich sollen die Bälle ja im Spiel bleiben und keine Gefährdung darstellen. Nach Schulschluss steht der Ballspielplatz zwischen 14 und 21 Uhr und an Wochenenden ebenfalls bis 21 Uhr allen Sportbegeisterten zur Verfügung. Ich wünsche viel Freude beim Spielen!

Die **Elektrofahrzeuge** erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Daher werden aktuell von Wien Energie die **Lademöglichkeiten im Bezirk ausgeweitet**. Die neuen, mit Ökostrom betriebenen E-Tankstellen, die ein gleichzeitiges Laden von jeweils zwei Fahrzeugen ermöglichen, stehen bereits bzw in den nächsten Wochen an folgenden zusätzlichen Standorten zur Verfügung:

- Auhofstraße 131
- Hietzinger Hauptstraße 41
- Hietzinger Hauptstraße 124
- Jagdschloßgasse 59
- Klitschgasse 4

- Kreuzungsbereich Hermesstraße/Linienamtsgasse
- Mühlbachergasse 9A
- Schloßberggasse 2A

In der Friedensstadt ist die dringend notwendige **Sanierung der Straßenzüge bereits voll angelaußen**. Die Arbeiten in der Friedenszeile und im unteren Teil der Kramer-Glöckner-Straße im Abschnitt zwischen Großer Ring und Friedensstadtgasse sind erfolgreich bewerkstelligt. Aufgrund der Witterung werden die nächsten Sanierungsarbeiten in der Kernhausgasse und im oberen Teil der Kramer-Glöckner-Straße im Abschnitt zwischen der Friedensstadtgasse bis zur Pallenbergstraße im kommenden Frühjahr 2021 fortgesetzt. Ich danke allen Anrainerinnen und Anrainern für das bereits entgegenbrachte Verständnis während den Straßenbauarbeiten.

Gegraben wird aktuell auch in der **Fasangartengasse** im Abschnitt zwischen der Lainzer Straße und dem Preleuthnersteg. Die **MA 31/Wiener Wasser** führt eine sogenannte **Trassenerkundung** durch. Hierbei werden Probegrabungen durchgeführt, um die zukünftige Verlegung des **Wiener Hauptwasserrohrs** festzulegen. Die Arbeiten erfolgen fallweise nachts, um tagsüber den Verkehrsfluss in der Fasangartengasse aufrechtzuerhalten. Aktuell verlaufen die Arbeiten planmäßig und sollten rechtzeitig vor Weihnachten abgeschlossen sein.

Für eine **verbesserte Verkehrssicherheit** bei der Busstation **im Kreuzungsbereich Hietzinger Hauptstraße / Preindlgasse** haben wir Anfang Oktober die MA 28/Straßenverwaltung und Straßenbau um Ausarbeitung eines Projektes mit einer Umsetzung bereits im kommenden Jahr beauftragt. Ziel ist es, dass der Wartebereich für die Öffi-Nutzer/innen vergrößert und auch die Möglichkeit zur Errichtung einer Wartehalle geschaffen wird.

Der Vorplatz beim Streckerpark ist seit Herbstbeginn nun umgestaltet. Die MA 42/Wiener Stadtgärten haben eine ganz tolle Arbeit geleistet und es ist ein wirklich **schöner Aufenthaltsbereich entstanden**. Unter anderem sind vor einigen Tagen auch die Nebelstelen errichtet worden, die zukünftig für eine kühle Brise in den heißen Sommermonaten sorgen werden. Und die Bänke werden dann in der wärmeren Jahreszeit aufgestellt. Ganz besonders freut es mich, dass wir am neu gestalteten Platz nun auch schon den ersehnten Nadelbaum haben, der bereits als lebender Christbaum beleuchtet ist und eine vorweihnachtliche Stimmung verbreitet. Entlang des Streckerparks in der Auhofstraße konnten wir auch noch rechtzeitig vor dem Winter den in die Jahre gekommenen Gehsteig sanieren.

Und abschließend wie immer die **Berichte, Konzepte und Pläne**, die bei uns eingegangen sind und im Büro zur Einsicht aufliegen:

- Die Möwe – Jahresbericht 2019
- 110 Jahre „Wien Süd“

3. Geschäftsstücke

3.a Grundsatzbeschluss Errichtung Parkanlage 13., Adolf-Lorenz-Gasse

Der Vorsitzende des Finanzausschusses BVin-Stv. KR Christian **GERZABEK** berichtet:

Die MA42/Wiener Stadtgärten stellt folgenden Antrag: Entsprechend dem Bezirkswunsch soll die MA 51-Fläche in der Adolf-Lorenz-Gasse als öffentliche Parkanlage ausgebaut werden. Die Planung und Herstellung erfolgt durch die MA42 in Abstimmung mit dem Bezirk. Die Ausbaukosten sind aus dem Bezirksbudget zu finanzieren und sollen in den Voranschlägen der folgenden Jahre vorgesehen werden. Nach Fertigstellung der Parkanlage ist für die laufende Instandhaltung der ca. 1.500m² großen Fläche mit jährlichen, über das Bezirksbudget zu bedeckenden Kosten von rd. EUR 750, -- zu rechnen. Die Bezirksvertretung des 13. Bezirks erklärt sich bereit, für den Ausbau und die nach Fertigstellung und Übergabe der ca. 1.500m² Parkanlage anfallenden Instandhaltungskosten in den Voranschlägen des Bezirkes Vorsorge zu treffen.

Der Grundsatzbeschluss wurde im Finanzausschuss **einstimmig** angenommen.
Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.b Bezirksvoranschlag 2021

Der Vorsitzende des Finanzausschusses BVin-Stv. KR Christian **GERZABEK** verliest die Budgetrede 2021 und verweist darauf, dass der Voranschlagsentwurf für 2021 so vorliegt, wie er in der öffentlichen Auflage vorgesehen war mit folgenden, nachstehend angeführten Änderungen:

MA 51: Für die Vorbereitungsarbeiten des Generationenspielplatzes in der 13., Elisabethallee/Adolf-Lorenz-Gasse soll ein Betrag in Höhe von EUR 260.900 auf dem Haushaltskonto 1.613.960.46* lautend auf Abbruch Sportkäfig und KSP aufgenommen werden.

MA 42: Für Baumpflanzungen und gärtnerische Ausgestaltungsarbeiten sowie Einbau eines Sezessionsgitters in Zusammenarbeit mit der MA 28 im Bereich 13., Friedensstadt soll ein Betrag in Höhe von EUR 34.000 auf Haushaltskonto 002.960.46* lautend auf Friedensstadt aufgenommen werden.

MA 42: Für Baumpflanzungen, tw. Einbau einer Bewässerung, eines Sezessionsgitters und gärtnerische Ausgestaltungsarbeiten in Zusammenarbeit mit der MA 28 im Bereich 13., Montecuccoliplatz/ Maxingstraße soll ein Betrag in Höhe von EUR 100 auf Haushaltskonto 002.960.48* lautend auf Montecuccoliplatz aufgenommen werden.

MA 42: Für Baumpflanzungen, Einbau einer Bewässerung, eines Sezessionsgitters und gärtnerische Ausgestaltungsarbeiten in Zusammenarbeit

mit der MA 28 im Bereich 13., Schrutkagasse (Spohrstraße bis Dostojewskigasse) soll ein Betrag in Höhe von EUR 85.000 auf dem Haushaltskonto 002.960.47* lautend auf Schrutkagasse aufgenommen werden.

MA 28: Schrutkagasse - Auf Grundlage des Projektes der MA 28 ZNr. 145/2020 (B) soll ein Umbau des Gehsteiges, Errichtung von Baumscheiben sowie Einrichtung von Längsparkplätzen zwischen den Baumscheiben auf der Seite der ungeraden ONr. durchgeführt werden. Die bestehenden Straßenverhältnisse auf der Seite der geraden ONr. bleiben projektgemäß unberührt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf EUR 360.000 und sollen als Sachkredit aufgeteilt auf die Jahre 2021 und 2022 mit einer Jahresbaurate zu je EUR 180.000 auf Haushaltskonto 1/1328/002.960.78* lautend auf Schrutkagasse aufgenommen werden.

MA 10: Kindergarten Angermayergasse - Einströmsystem im Mehrschichtfilter ist durchgerostet und eine Reparatur ist aufgrund des Alters nicht mehr wirtschaftlich. Ohne Reparatur ist ein Betrieb des Schwimmbades 2021 nicht möglich. Der Austausch des Mehrschichtfilters beläuft sich auf netto 24.500,- und soll auf dem Haushaltskonto 614.960.46* lautend auf Angermayergasse 9, Erneuerung Mehrschichtfilter des Schwimmbeckens aufgenommen werden.

MA 56: Veitingergasse 9 – Im Zuge der Außenanlagenbegehung beim Schulzubau 13., Veitingergasse 9 wurde festgestellt, dass der bestehende Innenhof eine Vielzahl an Beschädigungen und Druckstellen aufweist und prinzipiell als Spiel- und Bewegungszone nicht geeignet ist. Ebenfalls hat sich herausgestellt, dass der sich darunter befindliche Kanal in einem sehr schlechten Zustand ist. Weiters hat sich gezeigt, dass der Heizraum undicht geworden ist und unter permanenten Wassereintritt leidet. Durch die Errichtung des neuen Zubaus muss abschließend das alte Schließsystem an das neue angepasst werden. Die Gesamtkosten der umfassenden Sanierungsarbeiten belaufen sich auf EUR 250.000 und sollen als Sachkredit aufgeteilt auf die Jahre 2021 mit einer Baurate in Höhe von EUR 170.000 und 2022 mit einer Baurate in Höhe von EUR 80.000 auf Haushaltskonto 1/1356/614960.49* lautend auf Veitingerg. 9, diverse Sanierungsmaßnahmen aufgenommen werden.

Der Bezirksvoranschlag 2021 mit den zuvor angeführten Änderungen wurde im Finanzausschuss einstimmig angenommen.

Über den Bezirksvoranschlag 2021 wird eine Debatte begeht.

Debattenredner/innen: Kainz, Friedrich, Hetfleisch-Knoll

Der Bezirksvoranschlag 2021 wird gegen die Stimmen der NEOS angenommen.

3.c Geschäftsstücke zum Bezirksvoranschlag 2021

Die MA 28/Straßenverwaltung und Straßenbau stellt einen Antrag auf Sachliche Genehmigung zu folgendem Vorhaben: Herstellung von Straßenbelägen und kleinere straßenbauliche Maßnahmen (Manualpost: 002.960.01*) in Höhe von Brutto EUR 400.000,-- sowie Instandhaltung der Straßen (Manualpost: 611.960.01*) in Höhe von Brutto EUR 1,250.000,--.

Der Antrag wurde im Finanzausschuss **einstimmig** angenommen.

Über den Antrag wird keine Debatte begeht.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4. Anfragen gemäß § 23 GO-BV

Zu dieser Sitzung wurden **3 Anfragen** an die Frau Bezirksvorsteherin eingebracht, die schriftlich beantwortet werden:

1. **S-1158473/20** – BR GROH, HETFLEISCH-KNOLL, WENDTNER, STEINER, JORDAN, TOTH, GRÜNE
(Verzögerung bei der Errichtung von Fahrradabstellanlagen)
Anfrage wird schriftlich beantwortet.
2. **S-1158477/20** – BR HETFLEISCH-KNOLL, WENDTNER, STEINER, JORDAN, TOTH, GROH, GRÜNE
(Hinweis auf das ehemalige Afritsch-Heim)
Anfrage wird schriftlich beantwortet.
3. **S-1158483/20** – BR PELZ, NEOS
(Projekt Westausfahrt)
Anfrage wird schriftlich beantwortet.

5. Anträge gemäß § 24 GO-BV

6. a Anträge zur Abstimmung - vorberaten in Ausschuss/Kommission

Da es sich um die erste Bezirksvertretungssitzung der neuen Legislaturperiode handelt, liegen keine vorberatenen Anträge zur Abstimmung vor.

6. b Anträge eingebracht zur Sitzung am 16. Dezember 2020

Der Vorsitzende der Bezirksvertretung erklärt, dass **30 Anträge** eingebracht wurden; die Anträge werden verlesen.

1. **S-1155402/20** – BR Renth, Pohl-Iser, Muth, Schmidt-Rochhart, ÖVP

Betreff: Lärmbelästigung durch veraltete Triebfahrzeuge

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, die enorme Lärmbelastung durch veraltete Triebfahrzeuge der ÖBB im Nahbereich der Verbindungsbahn im Gebiet Hacking zu überprüfen. Insbesondere dahingehend, ob Belastungswerte überschritten werden.

Begründung: Anrainer sprechen von einer erhöhten Lärmbelastung hervorgerufen durch offensichtlich veraltete Triebfahrzeuge, die im Bereich Hütteldorfer Bahnhof, teilweise im 10-Minuten-Takt, unterwegs sind. Es kann nicht sein, dass eine ganze Wohngegend unter einer beträchtlichen Lärmbelastung leiden muss, weil die Österreichischen Bundesbahnen alte Schienenfahrzeuge einsetzen.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

2. **S-1155697/20** – Fraktion der ÖVP Hietzing

Betreff: Ausnahme für Querungen mit geringerer Durchfahrtshöhe in Zusammenhang mit dem Projekt „Verbindungsbahn Neu“ bzw. „Attraktivierung der Verbindungsbahn“

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, die Möglichkeit zur Errichtung von Querungen mit geringerer Durchfahrtshöhe, auch als Einbahn mit einzelner Fahrspur und angeschlossenem Radweg, für die Kreuzungen Veitingergasse und Jagdschlossgasse in Zusammenhang mit dem Projekt „Verbindungsbahn Neu“ bzw. „Attraktivierung der Verbindungsbahn“ zu prüfen. Eine geringere Durchfahrtshöhe kann den Erhalt der Querungen für den motorisierten Individualverkehr (MIV) für PKW mit einer Höhe unter 3m, falls die Verkehrssicherheit dies erfordert auch in Einbahnführung, ermöglichen und die Querungssituation für Radfahrerinnen und Radfahrer durch die parallele Ausgestaltung eines baulich abgetrennten Radweges erleichtern.

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, den Projektplanern diesbezügliche Überlegungen durch die Gewährung einer Ausnahme für die Eisenbahnkreuzungen Veitingergasse und Jagdschlossgasse für die Vorgaben zur Durchfahrtshöhe von neu zu errichtenden Unterführungen, zu ermöglichen.

Begründung: Die Verdrängung des Verkehrs an den Eisenbahnkreuzungen Veitingergasse und Jagdschlossgasse in die umliegenden Nebenstraßen und den damit einhergehenden zusätzlichen Lärm- und Schadstoffbelastung können durch einen Erhalt der Querungen für den MIV, wenn auch nur mit einer geringeren Durchfahrtshöhe sowie in Einbahnführung, reduziert werden. Ebenso der zu erwartende, stockende Verkehrsfluss in der Hietzinger Hauptstraße und der Lainzer Straße durch die Verlagerung des MIV in diese Straßenzüge, in denen die Straßenbahnlinien 10 und 60 geführt werden, ohne Umfahrungsmöglichkeit in den Stationsbereichen im Falle der Auflassung der Querungen Veitingergasse und Jagdschlossgasse. Eine Unterführung an der aktuellen Kreuzungsstelle kann die Querung für Radfahrerinnen und Radfahrer, aber auch für Fußgängerinnen und Fußgänger durchlässiger gestalten als eine Treppenanlage und verringert die Barrierewirkung.

Über den Antrag wird eine Debatte begehrt.

Debattenredner/innen: Mader

Der Antrag wird gegen die Stimmen der NEOS der Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

3. **S-1155737/20** – BR Valenta, Stadlmann, Kitz, Schmidt-Rochhart, ÖVP, Bachleitner, NEOS

Betreff: Intensivierung des Breitbandausbaus in Hietzing

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden aufgefordert, den Glasfaserausbau (FTTH) in Hietzing zu intensivieren und die Kooperation mit dem Internetanbietern, vor allem in Verbindung mit Straßenarbeiten der Wiener Netze, MA28, MA33, etc. zu treten.

Begründung: Schon 2018 hat die Stadt Wien rund 100 Mio. Euro in die Hand genommen und angekündigt Wien „Gigabit-Ready“ zu machen. Leider hinkt Hietzing in der Breitbandabdeckung noch immer hinterher. Vor allem in den Bereichen Küniglberg, Speising und der Lockerwiese werden zurzeit Downloadraten des Festnetzes von lediglich 10 Mbit/s erreicht (Quelle: breitbandatlas.info). Hier ist man von „Gigabit-Ready“ noch weit entfernt. Trotz Straßenarbeiten in diesen Bereichen in den letzten Jahren ist es anscheinend nicht gelungen, gleichzeitig mit den Internetanbietern den Breitbandausbau voranzutreiben. Eine gute Internetanbindung gehört im 21. Jahrhundert zur essenziellen Infrastruktur und erhöht für die betroffenen Bewohner nicht nur die Lebensqualität, sondern sichert auch den Zugang zu digitalen Angeboten im Bereich Bildung, Freizeit und digitaler Kompetenz.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrts.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4. S-1155831/20 – Fraktion der ÖVP Hietzing

Betreff: „Sicherstellung der Bürgerinformation trotz COVID-19 Eindämmungsmaßnahmen zum Projekt Verbindungsbahn-Neu

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, gemeinsam mit den Österreichischen Bundesbahnen, die Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19 Pandemie bei der Durchführung der Öffentlichkeitsinformationen (Präsentationen, Bürgergespräche, Info-Point, u.ä.) zu berücksichtigen und sicherzustellen, dass die Information der Anrainerbevölkerung, sobald dies durchführbar ist, in vollem Umfang erfolgen kann.

Begründung: Neben den geltenden Ausgangsbeschränkungen und Verboten für Veranstaltungen, die die Anrainerinformation für das Projekt „Verbindungsbahn Neu“ erschweren bzw. verunmöglichen, führen die vorherrschende Verunsicherung und die Ansteckungsgefahr dazu, dass etliche Personen, die explizit als „Risikogruppe“ genannt werden, auch von notwendigen (Amts-) Wegen absehen. Sofern dies möglich ist sollten diese besonderen Umstände für die Informationskampagne und die Wahrnehmung der Anrainerrechte im bevorstehenden UVP Verfahren berücksichtigt. Hinweise und die Möglichkeit zur Erledigung der Amtswege auf postalischem Wege, mittels Bevollmächtigter oder über die Onlineportale der Ministerien und der Stadt Wien werden angeregt.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrts.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

5. **S-1155860/20** – BR J. Sperker, ÖVP, Höckner, SPÖ, Bachleitner, NEOS, Heinrichsberger, FPÖ, Hetfleisch-Knoll, GRÜNE

Betreff: Westausfahrt – Auskunft durch MA29/Brückenbau- und Grundbau & Alternativvarianten, Umweltmaßnahmen

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden aufgefordert in der Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft Auskunft zu den Planungsgrundlagen und zum aktuellen Stand des Projektes zu geben. Weiters soll die Möglichkeit der Umsetzung anderer Varianten als der Variante 3 (Bezeichnung laut FCP aus dem Dokument GZ 18-1006, von Dipl. Ing. M. Fritsch) in der Kommission besprochen werden. Dabei wird darum ersucht, dass mit dem Projekt befasste Fachbeamte anwesend sind, um bei Rückfragen durch die Kommissionsmitglieder, Auskunft geben zu können. Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden zudem aufgefordert von der Planungsvariante 3 für die „Westausfahrt Neu“ abzusehen, da die Frage der Alternativen aus Sicht der Hietzinger Bezirksvertretung nicht ausreichend geklärt wurde. Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden des Weiteren gebeten eine Variante zu erarbeiten, die den Erhalt der aktuell bestehenden Grünräume sicherstellt und die entsprechende Umweltschutzmaßnahmen inkludiert. Darunter fallen die Attraktivierung des Naherholungsgebietes Wiental, inklusive der weiteren Renaturierung des Wienflussbeckens und die Neugestaltung des Skateparks Auhof inklusive angrenzendem Parkplatz, als Aufenthalts- u. Erholungsraum. Weiters sollen in diesem Projekt auch die Umweltziele des STEP 2025 berücksichtigen werden. Eine Zusammenlegung auf fünf Fahrspuren neben dem Franz-Schimon-Park und somit die Schaffung einer neuen Urban-Heat-Island, die negative Auswirkungen auf die Frischluftzufuhr aus dem Lainzer Tiergarten in die Stadt zur Folge hätte, soll ausgeschlossen werden.

Begründung: Die Aufforderung im Rahmen der Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft Auskunft zum gegenständlichen Projekt „Westausfahrt Neu“ zu geben erfolgt in Antragsform, da bisherige Anfragen durch das Büro der Bezirksvorstehung unbeantwortet geblieben sind. Die aktuell seitens der MA29/ Brückenbau und Grundbau bevorzugte Variante 3 wurde bereits im Vorfeld, im Rahmen der Beratung als für die Hietzinger Bezirksbevölkerung nicht akzeptable Durchführungsvariante abgelehnt. Da die Frischluftzufuhr aus dem Lainzer Tiergarten für den gesamten Westen Wiens durch die Schaffung einer Asphalt- bzw. Betonfläche von ca. 1,3 km Länge und 22-25m Breite aufgrund der zusätzlichen Fahrspuren im Bereich zwischen der Hofjagdstraße und der Hütteldorfer Brücke dauerhaft gemindert würde, kann diese Variante nicht im Einklang mit dem Urban-Heat-Island Aktionsplan der Stadt Wien sowie mit zeitgemäßen Überlegungen zum Klima- und Naturschutz stehen. Der Wientalradweg sowie das Auffangbecken dienen der Bevölkerung im Westen Wiens als Naherholungsgebiet. Es erscheint aus Sicht der Antragssteller und Antragsstellerinnen nicht sinnvoll, diesen Naherholungsbereich durch die Zusammenlegung von Westausfahrt und West einfahrt mit insgesamt bis zu fünf Fahrspuren (im Bereich zwischen der Hofjagdstraße und der Bräuhausbrücke) weiter mit Schadstoffen, Lärm und Feinstaub zu belasten.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

6. **S-1156820/20** – BR Hetfleisch-Knoll, GRÜNE, Höckner, SPÖ, J. Sperker, ÖVP, Bachleitner, NEOS, Heinrichsberger, FPÖ

Betreff: Öffnung des "Engelstors" zum Schönbrunner Schlosspark

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien mögen mit dem Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus, als Eigentümervertreter der Bundesgärten Gespräche führen mit dem Ziel, das "Engelstor" zum Schönbrunner Schlosspark für FußgängerInnen zu öffnen. Des Weiteren sollen informierte Vertreter*innen in die Kommission Bildung, Kultur und Sport eingeladen werden.

Begründung: Alle Fraktionen der Hietzinger Bezirksvertretung haben sich in letzter Zeit für die Öffnung des Engelstors, die einen schnelleren und attraktiven Zugang vom Verkehrsknoten Kennedybrücke zum Schönbrunner Schlosspark für FußgängerInnen ermöglichen würde, ausgesprochen. Gerade in Zeiten, wo Abstand-Halten aus gesundheitlichen Gründen empfohlen wird, ist eine solche Forderung aktuell! Dieses Anliegen hat bereits eine lange Geschichte: Vor fast 2 Jahrzehnten - am 19. September 2001 – beantragten die Grünen, dass die zuständigen Stellen mit der "Schloss Schönbrunn Kultur- und Betriebsgesellschaft" (SKB) Gespräche aufnehmen mögen, um eine Öffnung dieses Eingangstores zu erreichen. Obwohl der Antrag einstimmig angenommen wurde, scheiterte er zunächst an der Finanzierung.

Ein weiterer Grün-Antrag am 25. Juni 2003, der einstimmig angenommen wurde, schlug einen "Runden Tisch" vor, bei dem über gemeinsame Maßnahmen zu einer Öffnung des Tores beraten werden sollte und zu der die Bundesgärten, die SKB, die Direktion des Tiergartens Schönbrunn, die Wiener Linien, die betroffenen Magistratsabteilungen (z.B. MA 46), die Bezirksvorstehung, u.a. eingeladen werden sollten. Der Antrag führte zu Gesprächen, die schließlich die Öffnung des "Engelstores" vom 15. September bis 26. Dezember 2003 sowie von April bis Dezember 2004 zur Folge hatten. Doch seit dem Jahr 2005 blieb es "aus wirtschaftlichen Gründen" geschlossen.

Über den Antrag wird eine Debatte begehrt.

Debattenredner*innen: Friedrich, Jordan

Der Antrag wird einstimmig der Kommission für Bildung, Kultur und Sport zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

7. **S-1156987/20** – BR Hetfleisch-Knoll, Wendtner, Steiner, Jordan, Toth, Groh, GRÜNE

Betreff: Plauderbänke für Hietzing

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien mögen an mindestens drei dafür geeigneten Stellen in Hietzing „Plauderbänke“ aufstellen.

Begründung: Eine Erhebung der Initiative „Miteinander im demenzfreundlichen Hietzing“ hat ergeben, dass sich die Hietzinger Bürger*innen mehr Sitzplätze im

öffentlichen Raum wünschen. Außerdem wurde rückgemeldet, dass soziale Kontakte und Austausch mit Mitmenschen ein großes Bedürfnis sind. Die Plauderbänke sollten an ruhigen Orten aufgestellt werden, damit Gespräche auch bei schlechter hörenden Menschen gut möglich ist. Zusätzlich sollten die Plauderbänke in einem sozialen Umfeld eingebettet sein, damit es auch etwas zum Sehen gibt. Geeignete Plätze hierfür könnten das Hietzinger Ekazent, der Streckerpark, der Hügelpark, Platz Elisabethallee/Ecke Alban-Berg-Weg, Kardinal-König-Platz oder Hietzing am Platz sein.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrts.

Der Antrag wird einstimmig der Kommission für Generationen, Gesundheit, Soziales und Zivilschutz zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

8. **S-1156999/20** – BR Hetfleisch-Knoll, Wendtner, Steiner, Jordan, Toth, Groh, GRÜNE

Betreff: RESOLUTIONSANTRAG – EU-Servicestelle

Die Hietzinger Bezirksvertretung spricht sich dafür aus, dass ein Service-Angebot für EU-BürgerInnen und Drittstaatsangehörige angeboten werden soll, durch das diese Personengruppen niederschwellige Informationen und Tipps zur gesellschaftlichen Integration im Bezirk erhalten.

Begründung: In etlichen Gesprächen mit EU-BürgerInnen und anderen nach Hietzing gezogenen Menschen hat sich herausgestellt, dass diesen Personengruppen wesentliche Informationen und vor allem Angebote betreffend der Lebensgestaltung im Bezirk nicht bekannt sind. Dies beginnt bei der Anmeldung des Kindes für Kinderbetreuungseinrichtungen und geht über die Unkenntnis sozialer und kultureller Initiativen und Vereine im Bezirk.

Ein solches Format könnte z.B. ein einmal jährlich stattfindender "Begegnungstag" im Amtshaus oder an einem anderen öffentlichen Ort sein, bei dem Organisationen der Zivilgesellschaft, diverse Fachdienststellen und Institutionen der Stadt Wien (z.B. Bildungs- oder Sozialeinrichtungen) sowie die Fraktionen der Bezirksvertretung für Gespräche, Beratung und Vernetzung sowie für persönliche Kontakte zur Verfügung stehen. Eingeladen sollen alle in Hietzing hauptgemeldeten nicht-österreichischen StaatsbürgerInnen über 16 Jahre werden. Neben diesen Treffen (sofern sie unter Berücksichtigung gesundheitlicher Vorsichtskriterien stattfinden können) sollte auch eine Online-Plattform dieses Service-Angebot ergänzen. Dieser Resolutionsantrag wurde bereits am 23. September 2020 in der Bezirksvertretung gestellt. Da er jedoch wegen der bevor stehenden Bezirksvertretungswahl nicht behandelt wurde, wird er hiermit erneut eingebracht.

Über den Antrag wird eine Debatte begehrts.

Debattenredner/innen: Wendtner

Der Antrag wird gegen die Stimmen von SPÖ, GRÜNE und NEOS abgelehnt.

9. **S-1157027/20** – BR Hetfleisch-Knoll, Wendtner, Steiner, Jordan, Toth, Groh, GRÜNE

Betreff: RESOLUTIONSANTRAG – Informationsveranstaltung zur geplanten Erweiterung des Tiergartens Schönbrunn

Die Bezirksvertretung Hietzing spricht sich dafür aus, dass die zuständigen Entscheidungsträger*innen in Zusammenarbeit mit der Bezirksvertretung, eine öffentliche Informations- und Diskussionsveranstaltung in Hietzing abzuhalten, bei der die genauen Pläne der am 8. Oktober angekündigten Erweiterung des Elefantengeheges des Tiergartens

Schönbrunn vorgestellt werden. Dabei sollen die für das Projekt Zuständigen (Wirtschaftsministerium, Landwirtschafts- und Tourismusministerium, Tiergarten Schönbrunn, etc.) eingeladen werden und vor allem zu Fragen wie der genauen Lage, der Auswirkungen auf den Baumbestand im Erweiterungs-Areal, der öffentlichen Zugänglichkeit bisheriger Wege u.a. Stellung nehmen.

Begründung: Am 8. Oktober 2020 wurde in den Medien berichtet, dass das Elefantengehege des Tiergartens Schönbrunn vergrößert werden und das Areal um insgesamt 40.000 m² erweitert werden soll. 23,5 Millionen Euro seien dafür im Budget fixiert. Mit der Aussage "Wir stellen gerne die dafür benötigten neuen Flächen zur Verfügung" wurde die zuständige Landwirtschafts- und Tourismusministerin Elisabeth Köstinger zitiert. Die benötigten Flächen werden vom Bundesforschungszentrum für Wald (BFW), Seckendorff-Gudent-Weg 8, freigegeben – also im Bereich südlich des Tirolerhofs. Genaue Details wurden bei der Ankündigung (kurz vor der Wiener Gemeinderatswahl) nicht bekannt gegeben – dies sollte durch eine öffentliche Veranstaltung nachgeholt werden.

Über den Antrag wird eine Debatte begehrt.

Debattenredner/innen: Höckner, Jordan

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

10. **S-1157808/20** – BR Toth, Hetfleisch-Knoll, Wendtner, Steiner, Jordan, Groh, GRÜNE

Betreff: Winterlinden Seckendorff-Gudent-Weg

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien mögen die Bäume am Seckendorff-Gudent-Weg fachmännisch begutachten lassen und dafür Sorge tragen, dass die Bäume besser gepflegt und notwendige Neupflanzungen vorgenommen werden.

Begründung: Aufmerksame Bürger, welche auch fachliche Experten sind, haben uns darauf hingewiesen, dass am Seckendorff-Gudent-Weg einige Linden von Lindenprachtkäfer befallen sind. Außerdem sind einige Bäume auch von einem Pilz befallen. Laut den Experten dürften die extremen Standortbedingungen (u.a. starke Sonne) den jungen Linden zu schaffen machen. An dieser Stelle möchten wir auch noch einmal explizit darauf hinweisen, dass Neupflanzungen ohne eine fachmännische Pflege nicht sinnvoll sind. Dies verursacht langfristig hohe Kosten und führt vor allem dazu, dass wir in Zukunft immer weniger große, mittelalte

Bäume haben. Dies hat gravierende negative Auswirkungen für das unmittelbare Ökosystem und führt dazu, dass natürliche Schattenspender verschwinden!

Über den Antrag wird keine Debatte begehrts.

Der Antrag wird einstimmig dem Umweltausschuss zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

11. **S-1157831/20** – BR Wendtner, Hetfleisch-Knoll, Steiner, Toth, Jordan, Groh, GRÜNE, Pelz, NEOS

Betreff: Fahrradständer

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, im Bereich Altgasse/Lainzerstraße Fahrradständer zu errichten.

Begründung: Ersuchen von mehreren Bürgerinnen und Bürger und in Zeiten des Klimawandels und um unserer Resolution „Kampf gegen die Klimakrise“ vom Juni 2019 Rechnung zu tragen, muss Radverkehr in Hietzing unterstützt und gefördert werden. Eine passende Stelle für Fahrradständer bzw. Fahrradbügel könnte vor der Filiale Denn's-Biomarkt sein.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrts.

Der Antrag wird einstimmig der Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

12. **S-1157858/20** – BR Groh, Toth, Jordan, Hetfleisch-Knoll, Wendtner, Steiner, GRÜNE, Muth, Schmidt-Rochart, ÖVP

Betreff: Taubenkot auf der Kennedybrücke

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien mögen dafür sorgen, dass der Taubenkot hinter der Bäckerei Ströck Filiale beseitigt wird, und Maßnahmen treffen, dass er sich nicht wieder anhäufen kann. Es wird gefordert mit passenden Hinweistafeln (z.B. „Bitte keine Tauben füttern“) beidseitig darauf hinzuweisen!

Begründung: BürgerInnen beschweren sich über die unhygienischen Verhältnisse im Durchgang zwischen der Filiale der Bäckerei Ströck und dem Haltestellengebäude auf der Kennedybrücke.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrts.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

13. **S-1157911/20** – BR Hetfleisch-Knoll, Wendtner, Steiner, Jordan, Toth, Groh, GRÜNE, Pelz, NEOS

Betreff: Erhaltung Grünstreifen Lainzerbachstraße 214 Rückseite

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien mögen mit dem Besitzer des Grundstückes Lainzerbachstraße 214 eine Lösung finden, wie der bestehende

Grünstreifen (inklusive den zwei darauf befindlichen Bäumen) trotz Erstellung eines gesicherten Gehsteiges erhalten bleiben kann. Auch der Fahrradweg soll an dieser Stelle erhalten bleiben.

Begründung: Bei der Liegenschaft Lainzerbachstraße 214 fehlt seit Jahren der gesicherte Gehweg nebst dem hinteren Grundstücksende. Bei der Herstellung dessen sollen die örtlichen Gegebenheiten berücksichtigt werden. Wien hat bereits viel versiegelten Boden. An dieser Stelle ist es nicht notwendig weiteren Boden zu versiegeln. Daher regen wir an eine Lösung zu finden, in der der Grünstreifen (inklusive den 2 Bäumen) erhalten bleibt.

Hietzinger Spaziergänger*innen sprachen sich für den Gehweg an derzeit mit Schotter versehenen Fläche aus. (Siehe Bild) Unser Vorschlag: Hier wo die Autos (verboteinerweise) stehen, soll ein Gehweg errichtet werden und nicht entlang der Hausmauer (Grundstücksgrenze).



Über den Antrag wird eine Debatte begeht.

Debattenredner/innen: J. Sperker

Der Antrag wird einstimmig der Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

14. **S-1158243/20** – BR Jordan, Hetfleisch-Knoll, Wendtner, Steiner, Toth, Groh, GRÜNE, Valenta, Ebert, Schmidt-Rochhart, ÖVP, Heinreichsberger, FPÖ

Betreff: Rückwidmung des westlichen Teils des Hörndlwalds auf "Sww"

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien mögen die Umwidmung des westlichsten Teils des Hörndlwalds auf "Schutzgebiet Wald- und Wiesengürtel" in die Wege leiten und damit die derzeitig noch gültigen Bebauungsmöglichkeiten im Bereich des Afritschheims und der Franziska-Fast-Anlage aufheben. Das Gelände, das seit dem Abriss der Gebäude bereits der Natur zurückgegeben wurde, soll damit – und in Übereinstimmung mit dem im Juni 2020 beschlossenen Wiener "Leitbild Grünräume neu" – auch rechtlich diesen Status erhalten.

Begründung: Der Großteil des Hörndlwalds hat die Widmung "Schutzgebiet Wald- und Wiesengürtel" (Sww). Lediglich im westlichsten Teil, ungefähr zwischen dem Sportplatz und der Tiergartenmauer, befindet sich in der gültigen Widmung – Plandokument Nr. 7711, beschlossen vom Wiener Gemeinderat am 28. Juni 2006 – ein Bereich mit der Widmung "Spk" (Schutzgebiet Park). In diesem gibt es aber nach wie vor auch noch Teile mit "Besonderen Bestimmungen" (BB), die dort eine Bebauung ermöglichen: BB3 bezieht sich ungefähr auf das Areal des 2013 nach jahrelangem Verfall abgerissenen Afritschheims (das Anfang der 1950er-Jahre als Internationale Kulturstätte errichtet wurde) und erlaubt bei maximal 35%iger

Bebaubarkeit eine Gebäudehöhe von 6,5 Metern; BB4 umfasst die Flächen der - im Sommer 2020 abgerissenen - Pavillons der Franziska-Fast-Anlage, in der zuletzt Flüchtlinge untergebracht waren. Dort ist eine Bauhöhe von 4,5 Metern zulässig. Im "Leitbild Grünräume neu", das am 24. Juni 2020 vom Wiener Gemeinderat beschlossen wurde, gehört der betreffende Teil des Hörndlwalds zur Kategorie "Wiener Immergrün" – das bedeutet, dass dort eine Siedlungsentwicklung ausgeschlossen ist. Für einen endgültigen Schutz, auch rechtlich, wäre aber noch eine Umwidmung auf "Sww" erforderlich.

Über den Antrag wird eine Debatte begehrt.

Debattenredner/innen: Jordan

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

15. **S-1158262/20** – BR Heinrichsberger, FPÖ, Bachleitner, NEOS

Betreff: Änderung der Ampelschaltung Ecke St.-Veit-Gasse/Hietzinger Kai

Die amtsführende Stadträtin für „Innovation, Stadtplanung und Mobilität“ und die Ihr unterstellte zuständige Stelle des Magistrates der Stadt Wien, MA 46, werden ersucht, zu überprüfen, ob die derzeitige Schaltung der Ampelanlage Ecke St. Veitgasse/Hietzinger Kai , Grünphase von ca. 6 Sekunden, in den Stoßzeiten (6-9 Uhr und 16 - 18 Uhr) auf 18 Sekunden für Fußgänger, den motorisierten als auch nicht motorisierten Individualverkehr aus der St. Veitgasse erhöht und die Ampelschaltung Ecke Baumgartenbrücke/Hadikgasse entsprechend angepasst werden kann.

Begründung: Tagtäglich kommt es in der St. Veitgasse, eine der wichtigsten Ausfahrtsstraßen aus dem Bezirk Hietzing, zu stundenlangem Stau, vor allem in den Stoßzeiten. Der Grund, der diesem Umstand zugrunde liegt, ist die Ampelschaltung. Während der Ein- und Auspendlerverkehr im Wiental pro Ampelphase ca. 6 Minuten, gelegentlich auch länger, zur Verfügung hat, stehen den Verkehrsteilnehmern aus der St. Veitgasse lediglich 6 Sekunden für das Passieren des Kreuzungsbereiches zur Verfügung. Ebenso davon betroffen sind die Fußgänger, die von der U4 Station Unter St. Veit oder von Penzing aus nach Hietzing gelangen wollen. Verkehrsbedingt kommt es zu waghalsigen Manövern durch Autofahrer, die versuchen, in wenigen Sekunden den Kreuzungsbereich zu überwinden, aber auch zu Stau bis zur weit entfernten Stadlergasse. Dadurch wird nicht nur viel Lärm verursacht, sondern auch große Emissionsmengen an CO₂ ausgestoßen. Das geringfügige Verlängern der grünen Ampelphase von 6 auf 18 Sekunden würde diese tägliche problematische Situation bedeutend entschärfen und auch dem Regierungsziel der Wiener Stadtregierung, bis 2030 den Pendlerverkehr aus dem Umland zu halbieren, einen Schritt näherbringen.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

16. **S-1158301/20** – BR Bachleitner, Kainz, Fränzer, Pelz, NEOS

Betreff: Schaffung neuer Querungsmöglichkeit über die Verbindungsahn (Tolstojgasse - Titlgasse)

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht zu prüfen, ob es im Zuge des Neubaus der Verbindungsbahn umsetzbar ist, eine Querung von der Tolstojgasse in die Titlgasse und/oder Suppégasse zu schaffen.

Begründung: Im Zuge der Verbindungsbahn Neu werden alle beschränkten Querungen aufgelassen. Anstelle derer sind neue Querungen für den motorisierten Individualverkehr ("MIV") in der Auhofstraße, Hietzinger Hauptstraße und Versorgungsheimstraße geplant, für den Radverkehr sind gleichzeitig im Abschnitt vom Wiental bis zur Versorgungsheimstraße keine weiteren Querungsmöglichkeiten in der Planung enthalten. Die derzeitige Planung beinhaltet keine Querung im Bereich der Tolstojgasse zur Titlgasse und/oder Suppégasse, obwohl sich dieses optisch bei einem Blick auf den Stadtplan aufdrängt. Sollten keine weiteren Querungen für den Radverkehr geplant sein, so ist in diesem Bereich zumindest eine Rad- & Fußwegbrücke zu errichten. In Anbetracht des hohen baulichen Aufwandes der Unterführung Versorgungsheimstraße für den motorisierten Verkehr und der großen damit einhergehenden Versiegelung und der starken Verkehrsverlagerung des MIV in die Waldvogelstraße und Jagdschlossgasse, sowie der unpraktischen Einbindung der Versorgungsheimstraße in die Lainzerstraße (als T-Kreuzung), werden die zuständigen Stellen ersucht zu prüfen, ob eine Brücke von der Tolstojgasse in die Titlgasse oder Suppégasse nicht nur eine umwelt- & umfeldverträglichere sondern auch günstigere Lösung darstellen würde.

Über den Antrag wird eine Debatte begeht.

Debattenredner/innen: Ebert, Bachleitner

Der Antrag wird gegen die Stimmen der ÖVP angenommen.

17. **S-1158315/20** – BR Bachleitner, Kainz, Fränzer, Pelz, NEOS, Hetfleisch-Knoll, GRÜNE, Mader, Ebert, ÖVP

Betreff: Klimasensible Ausgestaltung der Verbindungsbahn Neu

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht den Bezirk über das Leitbild bei der Ausgestaltung der Randzonen der Verbindungsbahn Neu zu informieren und mitzuteilen, ob dies auch das Thema Klimaresilienz im ausreichenden Maße berücksichtigt. Wir beantragen die Zuweisung zur Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft.

Begründung: Der Neubau der Verbindungsbahn ist für Hietzing in den kommenden Jahren das größte Bauprojekt, welches große Auswirkungen auf die lokalen Strukturen haben wird. In Anbetracht der Klimakrise in der wir uns befinden, ist besonders auf eine lokal klimasensible Ausführung zu achten. Auf Basis der vorliegenden Pläne können wir jedoch weder eine Verbesserung der ökologischen Situation zum Jetzt-Stand feststellen, noch eine Leitlinie zur umfeldsensiblen Ausgestaltung erkennen. So enthält die Planung z.B. keine Aussage über die Ausgestaltung des begleitenden Lärmschutzes im Allgemeinen. Da die Ausrichtung im wesentlich Ost-West ist und Begleitwege errichtet werden, ist aus unserer Sicht auf eine klimasensible Ausgestaltung in Form von beschatteten oder begrünten Wegen und einem begrünten Lärmschutz besonderes zu achten. Wir ersuchen die zuständigen Stellen in Wien die

entsprechenden Gestaltungsrichtlinien bekanntzugeben. Bei Fehlen dieser regen wir die umgehende Erstellung unter Einbeziehung des Bezirks an um sie in der Detailplanung zu berücksichtigen. Die von den ÖBB eingebrachten Möglichkeiten von Gestaltungswettbewerben in einzelnen Bereichen werden begrüßt, ersetzen aber solche Leitbilder nicht.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig der Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

18. **S-1158333/20** – BR Bachleitner, Kainz, Fränzer, Pelz, NEOS, Hetfleisch-Knoll, GRÜNE, Mader, Ebert, ÖVP, Höckner, SPÖ

Betreff: Verbindungsbahn begleitender Radweg von Rosenhügelsteg bis Cumberlandstraße

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht im Sinne des neuen Koalitionsabkommens zu informieren, wie im Zuge des Bauprojekts Verbindungsbahn Neu eine neue unterbrechungsfreie Radverkehrsverbindung vom 12. bis in den 14. Bezirk miterichtet wird.

Begründung: In der dem Bezirk und der Allgemeinheit vorliegenden Ausbauplänen der ÖBB - Stand Oktober 2020 - sind keine durchgehende Radverkehrsverbindungen enthalten. Im Wesentlichen fehlen in der Planung in den folgenden Abschnitten Vorsehungen den Radverkehr begleitend zur Bahntrasse zu führen:

- .) Cumberlandstraße bis Hietzinger Hauptstraße inklusive Einbindung der Hauptradverkehrsroute Wiental
- .) Verbindung Hildegard-Teuschi-Weg bis Versorgungsheimstraße
- .) Station Speising bis Klimtgasse

Um die Klimaziele der Stadt zu erreichen ist wichtig das Wiener Radverkehrsnetz auszubauen und attraktive Radverbindungen zu Verfügung zu stellen, um so den Modal Split zugunsten des Umweltverbunds zu verändern. Wir ersuchen somit um Vorlage der entsprechenden Pläne und Einbindung in die Planungsprozesse der Stadt.

Durch den Entfall der "H-Lösung" zwischen Veitingergasse und Jagdschlossgasse gibt es in der derzeitigen Planung der ÖBB für den Radverkehr keine barrierefreien Querungen der Bahntrasse auf 1,2km (zwischen Beckgasse und Versorgungsheimstraße). Da sich in der Veitingergasse und Steinlechnergasse (Jagdschlossgasse) wichtige Schuleinrichtungen befinden und der Lainzer Platz das Geschäftslokalviertel des Grätzels ist, ist sicherzustellen, dass diese Bereiche auch mit dem Rad gut erreichbar sind, um eine nachhaltige Verkehrsmittelwahl zu fördern. Das Projekt ist diesbezüglich nachzubessern.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

19. **S-1158385/20** – BR Höckner, SPÖ, Hetfleisch-Knoll, GRÜNE, Bachleitner, NEOS, J. Sperker, ÖVP

Betreff: Wartehäuschen Bushaltestelle Preindlgasse

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, folgende Varianten zu prüfen, um ein Wartehäuschen für die Bushaltestelle Preindlgasse in der Hietzinger Hauptstraße, Fahrtrichtung stadtauswärts, aufzustellen. Variante A: Das Wartehäuschen wird auf Höhe der jetzigen Bushaltestelle im Bereich des Gehsteiges errichtet. Eine ebene Verbindung zur Haltestelle wird durch eine Aufdoppelung der Nebenfahrbahn und das Aufbringen eines Fußgängerüberganges hergestellt.

Variante B: Das Wartehäuschen wird in der bestehenden Haltestelle errichtet und die dahinterlaufende Nebenfahrbahn wird soweit notwendig auf Höhe der Haltestelle Richtung Hausmauer verschwenkt.

Begründung: Eltern beklagen bereits seit geraumer Zeit, dass insbesondere Kinder im schulpflichtigen Alter hier bei Regenwetter sowohl dem Regen als auch dem Spritzwasser ausgesetzt sind. Durch die enge Haltestelle betreten regelmäßig Kinder StVO-widrig eine der Fahrbahnen und setzen sich erhöhter Gefahr aus.



Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

20. **S-1158399/20** – BR Bachleitner, Kainz, Fränzer, Pelz, NEOS

Betreff: Fehlender Baum Beckgasse

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, die Nachpflanzung eines Baumes in der Beckgasse direkt an der Ecke zur Elßergasse im Anschluss an den Baum Nummer 2009 vor dem Haus Elßergasse 5 zu veranlassen.

Begründung: Die Baumallee in der Beckgasse weist eine Lücke an der beschriebenen Stelle auf. Anrainer_innen wünschen sich hier eine Nachpflanzung, um den bereits vor Jahren gefällten Baum zu ersetzen.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

21. **S-1158406/20** – BR Bachleitner, Kainz, Fränzer, Pelz, NEOS

Betreff: Zweite Bank Station Stadlergasse

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, die Errichtung einer zweiten Bank im Bereich der Haltestelle Stadlergasse der Straßenbahn-Linie 60 und Verankerung dieser und der bereits vorhandenen Bank auf dem Gehsteig zu veranlassen.

Begründung: Bei der Haltestelle Stadlergasse der Linie 60 befindet sich derzeit nur eine Parkbank. Diese ist nicht am Boden verankert. Aufgrund dessen, dass für beide Stationen (stadtein- und stadtauswärts) nur eine Bank vorhanden ist, wird diese immer wieder von der einen Straßenseite zur anderen getragen und umgekehrt. Daher wäre die Ergänzung um eine weitere Bank sinnvoll, sowie die Verankerung mit dem Boden, um das Herumtragen zu unterbinden.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

22. **S-1158411/20** – BR Klein, SPÖ, Hetfleisch-Knoll, GRÜNE, Bachleitner, NEOS

Betreff: Bunte Straße Steinlechnergasse

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden gebeten zu prüfen, ob im unteren Abschnitt der Steinlechnergasse (Bereich der GTVS) eine Bemalung der Fahrbahn zur optischen Bewusstmachung des Prinzips einer Wohnstraße angebracht werden kann.

Begründung: Die Steinlechnergasse ist eine Wohnstraße. In Wohnstraßen gelten besondere Regeln. Autolenker dürfen sie nicht durchfahren, sondern nur zu- oder abfahren – und das in Schrittgeschwindigkeit. Das Gehen und das Spielen auf der Fahrbahn ist ausdrücklich erlaubt. Am unteren Ende der Steinlechnergasse befindet sich eine Volksschule. Die Idee ist, dass der starke Durchzugsverkehr ausgedünnt wird, und sich AnrainerInnen und SchülerInnen trauen, den Raum zu nutzen.



Über den Antrag wird eine Debatte begehrt.
Debattenredner/innen: Friedrich, Pelz, Hetfleisch-Knoll
Der Antrag wird einstimmig der Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

23. **S-1158424/20** – BR Höckner, SPÖ, J. Sperker, ÖVP, Bachleitner, NEOS

Betreff: RESOLUTIONSANTRAG - Spielplatz Adolf-Lorenz-Gasse

Die Hietzinger Bezirksvertretung spricht sich dafür aus, daß der bestehende Ballspielkäfig (Einzäunung und Asphaltfläche) in der Adolf-Lorenz-Gasse samt Unterbau abgerissen und entfernt wird. Im Zuge dieser Maßnahme müssen auch bis zu 17 Bäume gefällt werden. Auf den beiden Flächen (derzeit Kleinkinderspielplatz und Ballspielkäfig) soll ein neuer „Generationenspielplatz“ inkl. entsprechender Ersatzpflanzungen entstehen. Innerhalb dieses Projekts ist auch die Herstellung eines festen Gehsteiges in der Adolf-Lorenz-Gasse (in Fahrtrichtung auf der linken Seite) notwendig. Die Bevölkerung soll in dieses Vorhaben eingebunden und über die anstehenden Schritte informiert werden.

Begründung: Da der Hartplatz aufgrund der Wurzelanhebungen nicht mehr bespielbar ist, mußte er gesperrt werden. Um die Fläche wieder nutzbar zu machen, ist es notwendig den Käfig samt Unterbau abzutragen. Da die Bäume in unmittelbarer Nähe zum Hartplatz stocken und in diesen entweder eingewurzelt sind, oder zumindest mit einem Teil ihrer Wurzelfundamente mit dessen Unterbau in einem statischen Verbund stehen, müssen sie gefällt werden. Weiters sind laut dem vorliegenden externen Fachgutachten 12 der 17 Bäume den Kategorien 4 und 5 (schwere Mängel bzw. Lebensfähigkeit nicht mehr ausreichend gegeben) zuzuordnen. Das dabei verfolgte Ziel der Hietzinger Bezirksvertretung ist, einen neuen Spielplatz und Aufenthaltsort zu schaffen. Das erwähnte Fachgutachten wurde im Auftrag der MA42 (Stadtgartenamt) erstellt.

Über den Antrag wird eine Debatte begehrt.

Debattenredner/innen: Wendtner, Gerzabek, Wendtner, Friedrich, Hetfleisch-Knoll, Groh

Der Antrag wird gegen die Stimmen der GRÜNE angenommen.

24. **S-1158435/20** – BR Höckner, SPÖ, J. Sperker, ÖVP, Bachleitner, NEOS, Hetfleisch-Knoll, GRÜN, Heinrichsberger, FPÖ

Betreff: Öffnung Durchgang Sommerergasse/Premreinergasse

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden gebeten zu überprüfen welche Schritte notwendig sind, um den derzeit versperrten Durchgang Sommerergasse/Premreinergasse (zwischen Premreinergasse ONr. 35 u. ONr. 37) wieder für die Allgemeinheit zu öffnen. Anschließend sollen diese in Abstimmung mit der Hietzinger Bezirksvertretung umgesetzt werden. Von Seiten der antragstellenden Fraktionen ist keine Öffnung für den motorisierten Verkehr und sonstige KfZ gewünscht.

Begründung: Die Öffnung dieses seit vielen Jahren versperrten Durchgangs stellt eine massive Erleichterung für alle Menschen dar, die gerne zu Fuß gehen und attraktiviert dies Art der Fortbewegung. Weiters wird die fußläufige Erreichbarkeit des oberen Teils der Hietzing Hauptstraße und des Wolfrathplatzes wesentlich erleichtert.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

25. **S-1158440/20** – BR Grundei, Höckner, SPÖ

Betreff: Fasangartengasse durchgängige Leitlinie

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden gebeten die Möglichkeit der Aufbringung einer durchgängigen Leitline in der Fasangartengasse (im Abschnitt Lainzer Straße bis zur Stranzenberggasse) zu prüfen. Wir ersuchen um Zuweisung in die Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft, um den Sachverhalt mit den zuständigen Magistratsbediensteten zu diskutieren.

Begründung: Die Fasangartengasse ist eine sehr stark befahrene Straße mit vielen Herausforderungen: Engstellen durch die Schrägparkordnung bzw. AutofahrerInnen die "schlampig" parken, Busverkehr und VerkehrsteilnehmerInnen, die die Restfahrbahnbreite unterschätzen und dadurch für gefährliche Situationen sorgen. Im Speziellen wenn ihnen ein Linienbus entgegenkommt. Daher die Frage der Möglichkeit eine durchgängige Leitlinie anzubringen, um die Breite der Fahrspuren deutlicher hervorzuheben.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig der Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

26. **S-1158445/20** – BR Exler, Höckner, SPÖ

Betreff: Motorradparkplatz Camillianergasse/Ranzenhofergasse

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden gebeten in der Ranzenhofergasse an der Ecke zur Camillianergasse einen Parkplatz für 7 bis 8 Motorräder (einspurige KfZ) zu errichten bzw. entsprechend zu beschildern.

Begründung: Durch die Ausweisung eines eigenen "Motorrad-Parkplatzes" können einspurige KfZ gezielt auf dieser Fläche abgestellt werden. Dadurch wird den Haltern mehrspuriger KfZ das Ein- u. Ausparken erleichtert.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig der Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

27. **S-1158450/20** – BR Höckner, SPÖ

Betreff: Verkehrsberuhigung zwischen Versorgungsheimstraße und Speisinger Straße

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden gebeten die Möglichkeiten einer Verkehrsberuhigung im Bereich zwischen Versorgungsheimstraße bis Speisinger Straße und Wolkersbergenstraße zu überprüfen. Das Ziel dieser Maßnahme ist die Verlagerung des Durchzugsverkehrs aus den einzelnen Gassen auf die Hauptverkehrsroute (zB.: Preyergasse/Hofwiesengasse/Speisinger Straße)

Begründung: Das Ziel von verkehrsberuhigenden Maßnahmen muß die Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) aus den Nebenstraßen u.-gassen auf die Hauptverkehrsadern sein. Im vorliegenden Fall bedeutet dies eine Verlagung des MIV auf den Hauptverkehrsweg (Hofwiesengasse/Speisinger Straße) als Nord-Süd Verbindung. Dies führt ebenso zu einer Entlastung der Nebenstrecken, die der oftmals sehr starken Belastung nicht gewachsen sind. Als Möglichkeiten zur Verkehrsberuhigung werden entsprechende Einbahnführungen, die Schaffung von Wohnstraßen und ähnliches gesehen.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrts.

Der Antrag wird einstimmig der Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

28. **S-1158452/20** – BR Hallak, Höckner, SPÖ, Muth, Stadlmann, ÖVP, Toth, Groh, GRÜNE, Bachleitner, NEOS

Betreff: zukunftsträchtiges Buskonzept Hietzing

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden gebeten eine Fachexpertin oder einen Fachexperten der Wiener Linien aus dem Bereich Buslinienplanung/Netzplanung in die Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft zu entsenden. Ziel ist die Erarbeitung eines zukunftsträchtigen Busliniennetzes in Hietzing, welches die neuen Möglichkeiten durch die kommenden Veränderungen entlang der Verbindungsbahn bestmöglich nutzt und die Buslinien entsprechend an die S-Bahnstationen anbindet. Auch soll eine Buslinie - die der ehemaligen Buslinie 260 entspricht - von Hietzing über Atzgersdorf bis einschließlich Mödling wiederaufgenommen werden. Dadurch soll es zu einer entsprechenden Verkehrsentlastung sowie zu einer Reduktion des Parkplatzsuchverkehrs kommen.

Begründung: Die Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs ist ein wichtiges Ziel in der Kommunalpolitik. Daher muß mit der Planung frühzeitig begonnen werden. Die Veränderungen entlang der S-Bahnstrecke mit neuen Stationen und Querungsmöglichkeiten bieten auch die Chance auf neue Buslinien und/oder veränderte Streckenführungen. Daher sollte jetzt mit den Gesprächen gestartet und eine Untergruppe innerhalb der Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft eingerichtet werden.

Über den Antrag wird eine Debatte begehrts.

Debattenredner/innen: Höckner

Der Antrag wird einstimmig der Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

29. **S-1158455/20** – BR Kersch, Grundei, SPÖ

Betreff: Erweiterung citybike und Möglichkeit von e-Fahrrädern

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden gebeten die Möglichkeit der Erweiterung der Citybike-Standorte für Hietzing, zu prüfen und gegebenenfalls umzusetzen. Im Zuge des Betreiberwechsels sollte auch gleichzeitig die

Möglichkeit der Erweiterung um e-Fahrräder geprüft werden. Interessant sind in diesem Zusammenhang sicherlich auch Kooperationsmöglichkeiten mit entsprechenden Betrieben. Gerade großflächige Bezirke wie Hietzing würden davon profitieren.

Begründung: Um die gesteckten Ziele im Bereich des Modalsplit zu erreichen wäre eine Erweiterung des Citybike-Netzes in jedem Fall hilfreich. Hietzing verfügt derzeit nur über eine einzige Station. Diese befindet sich im Bereich des Haupteingangs des Schloss Schönbrunn. Aufgrund der Bevölkerungsstruktur, der Topographie und Größe des Bezirkes wäre eine Erweiterung der citybike-Flotte um e-Fahrräder sinnvoll. Unserer Meinung nach würde diese Ergänzung neue Zielgruppen ansprechen und die Ausleihquote erhöhen.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrts.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

30. **S-1158463/20** – BR Grudei, Klein, SPÖ

Betreff: Rad-Motorikpark

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht einen Rad-Motorikpark (Fahrradparcours) in Hietzing zu errichten. Als möglichen Standort schlagen die AntragstellerInnen den Parkplatz neben dem Skatepark Auhof, nahe dem Nikolaitor vor. Darüber hinaus ersuchen die AntragstellerInnen um eine realistische

Kosteneinschätzung, damit weitere Überlegungen angestrebt werden können, so sich die Örtlichkeit als nicht geeignet erweisen sollte.

Begründung: Nicht erst seit der COVID19 Pandemie erfreuen sich Outdoor Bewegungsmöglichkeiten aller Art immer größerer Beliebtheit. Die AntragstellerInnen kommen mit diesem Antrag dem Wunsch zahlreicher BewohnerInnen nach, die sich einen Motorikpark wünschen. Darüber hinaus bringt ein solcher Parcours nicht nur Spaß für die NutzerInnen, er ermöglicht Kindern und Jugendlichen auch, den sichereren Umgang mit dem eigenen Fahrrad zu erlernen. Die Örtlichkeit erscheint den AntragstellerInnen als logisch, da sich in diesem Bereich bereits der Skatepark Auhof befindet.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrts.

Der Antrag wird einstimmig der Kommission für Bildung, Kultur und Sport zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

7. Allfälliges

J. Sperker, Höckner, Hetfleisch-Knoll, Bachleitner, Heinrichsberger, Messner
(Ende der Sitzung um 20.00 Uhr)

Der Vorsitzende der Bezirksvertretung: Bezirksrat Mag. Dr. Stephan Messner

Der Bezirksvorsteherin-Stellvertreter: Bezirksrat Matthias Friedrich, MSc.

Der Protokollführer: Michael Mertl, MA